FLORA.

№ 8.

Regensburg. 28. Februar. **1857.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. Arnold, über die Laubmoose des fränkischen Jura. — LITERATUR Nylander, Synopsis du genre Arthonia. BOTANISCHE NOTIZEN. Hofmeister, zur Uebersicht der Geschichte von der Lehre der Pflanzenbefruchtung. — ANZEIGE. Beiträge für die Sammlungen der k. botanischen Gesellschaft.

Ueber die Laubmoose des fränkischen Jura. Von F. Arnold.

(1. Nachtrag zur Flora. 1856. p. 241. ff.)

Die am Schlusse des vorigen Aufsatzes ausgesprochene Ansicht, dass im Gebiete des fränkischen Jura noch eine grössere Anzahl von Laubmoosarten sich vorfinden werde, hat bereits im Laufe des verflossenen Jahres ihre Bestätigung erhalten. Es wird insbesondere durch die Untersuchung der sandigen und thonigen, öfters die Oberfläche des Bodens bildenden Stellen eine Moosflora zum Vorschein kommen, welche in Sandgegenden, wie etwa dem Keuper, die Regel, im Jura dagegen die Ausnahme bildet. So zieht sich, beispielsweise, bei Eichstätt, südlich zwischen Wasserzell und Breitenfurt, eine grössere Sandstrecke hin, auf welcher nicht nur Gruppen alter Föhren, am Fusse mit reich fructificirendem *Dicranum montanum* bedeckt, *Vaccinium Myrtillus*, *Erica* und *Pteris aquilina* eine andere, als die gewöhnliche Kalkunterlage anzeigen; sondern auch der Waldboden ist ausser den nirgends fehlenden *Hypnum Schreberi* und *splendens* vorzüglich mit *Dicranum heteromallum*, *Trichostomum pallidum*, *Atrichum undulatum*, *Hypnum tamariscinum* überzogen — während am Rande eines benachbarten Waldsumpfes fünf *Sphagna* auf einmal auftreten, in Begleitung von *Leucobryum glaucum* (steril), *Webera nutans*, *Aulacomnium palustre*, *Polytrichum formosum*, *commune*, *Hypnum cordifolium* und den auf Kalkboden stets spärlichen und verkümmerten Cladonien.

Ein allgemeiner Ueberblick über die Moosvegetation des Jura wird jedoch erst nach vollendeter Betrachtung seiner einzelnen Theile möglich sein, und vor der Hand bleibt lediglich neben der Ergänzung

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05973-0115-2

weiterer Standorte die Aufzählung der für das Gebiet noch nicht bekannten Arten, wie folgt *), übrig:

163. *Pleuridium nitidum* Hdw. (Sch.) bei Monheim (leg. Dr. Schnizlein).

164. *Gymnostomum calcareum* N. et H. an Dolomitfelsen bei Eichstätt; (steril auf der Nordseite des Frauenbergs bei der Willibaldsburg und im Tiefenthale; c. fr. im Laubwalde oberhalb Wasserzell und in der felsigen Schlucht ober Mariastein).

Eucladium verticillatum Brid. (B. et Sch.) steril nicht selten im Wiesentthale an tuffigen Stellen der Kalkwände, z. B. Oberfellndorfer Brunnen bei Streitberg, und gegenüber Geilenreuth.

Dicranum flagellare Hed. auf faulen Baumstrünken im Schweinsparke bei Eichstätt.

165. *Dicranum longifolium* Hedw. steril an Quarzblöcken im Laubwalde bei Solenhofen.

166. *Barbula paludosa* Schw. steril bei Eichstätt; (an einer feuchten Stelle am Waldrande unweit der Neuburger Chaussée auf Erde der hervorstehenden Dolomitfelsen mit *Trichostomum flexicaule*, *Encalypta streptocarpa*, *Hypnum polymorphum* und *Barb. inclinata.*

167. *Barbula recurvifolia* Schimp. (*Barb. squarrosa* Sendtn. olim. in litt. Rabenhorst. Deutschlands Crypt. Flora. II. 3. Abth. p. 116. Zeile 15.) Dieses in den Alpen und um München häufige Moos, wovon ich 1851 bei Partenkirchen in Oberbayern Fruchtstiele, und Dr. Sauter bei Salzburg reife Kapseln fand, scheint auch steril im Jura nicht selten. — Bei Eichstätt auf Erde einer alten Strassenmauer; bei Streitberg auf Kalkblöcken im Laubwalde des Langethals, in der Schlucht der Steinleiten ober der Wöhrmühle und auf Dolomitblöcken in der Schlucht ober dem Leitsdorfer Brunnen im Wiesenthale, stets in Gemeinschaft mit *Grimmia apocarpa* und *Orthotrichum cupulatum.*

Barbula inclinata Schw. c. fr. bei Eichstätt an der Waldspitze zwischen dem Wege nach Landershofen und der Neuburger Chaussée; steril auch an Kalkfelsen ober dem Galgen bei Streitberg.

---

*) Ueberall, wo ein Autor nicht besonders citirt wurde, ist die Bryologia Europaea und das Corollarium Bryologiae Europaeae ed. Schimper. 1856. zu Grunde gelegt.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05973-0116-8

Hedwigiaceae.

168. *Hedwigia ciliata* Dicks. auf Quarzblöcken im Laubwalde bei Solenhofen.

Leptobryum pyriforme Dill. bei Eichstätt ober Mariastein an Dolomitfelsen.

Webera albicans Whlb. steril auf den Waldwegen um Solenhofen häufig.

169. *Aulacomnium palustre* Dill. steril im Waldsumpfe vor dem Schweinsparke bei Eichstätt.

Bartramia Oederi Sw. c. fr. auch bei Eichstätt an bemoosten Dolomitfelsen im Laubwalde der Anlagen.

31. Timmiaceae.

170 *Timmia megapolitana* Hedw. c. fr. Auf Erde am Grunde der Dolomitfelsen in der steinigen Schlucht zwischen Veilbronn und den Leitenhöfen bei Streitberg mit sterilem *Gymnostomum rupestre*, *Weissia viridula*, *Hypnum praelongum*, *glareosum* u. dgl.

Andraea. Nach brieflicher Mittheilung des Hrn. Dr. Rosenmüller in Erlangen hat Bruch über eine angebliche, bei Pottenstein gesammelte *Andraea* bemerkt: „ist nur eine verkannte Grimmia."

Fontinalis squamosa Dill. kommt nirgends in der Wiesent vor und es ruht die Angabe, dass dieses Moos dort häufig sei, wohl auf einer Verwechslung mit *F. antipyretica*.

Plagiothecium silesiacum B. S. bei Eichstätt auf Waldboden und faulen Banmstrünken im Hirschparke.

171. *Eurhynchium piliferum* B. S. steril bei Eichstätt auf sandhaltigem Boden des Hirschparks unweit Moritzbrunn.

Amblystegium irriguum Wils. β. *fallax* Brid. steril häufig im Quellbache des Langethals bei Streitberg und c. fr. am Streitberger Wasserfall.

172. *Hypnum pallescens* Schp. c. fr. auf einem alten Eichenpfosten im Schweinsparke bei Eichstätt. Ende Juli.

173. *Hypnum uncinatum* Hedw. c. fr. auf einem Dolomitblocke im Schweinsparke bei Eichstätt.

174. *Hypnum commutatum* Hedw. c. fr. an einer Quelle bei Muggendorf (Hofrath Koch); steril am Rande feuchter Strassengräben bei Weissenburg.

175. *Hypnum cordifolium* Hedw. steril im Waldsumpfe vor dem Schweinsparke bei Eichstätt.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05973-0117-4

32. Sphagnaceae.

s. C. Müller Deutschlands Moose. 1853. p. 121. ff.

176. *Sphagnum cymbifolium* Ehrh. c. fr. im August am Rande des Wallsumpfes vor dem Schweinsparke bei Eichstätt gemeinschaftlich mit den folgenden Arten auf sandiger Bodenunterlage.

177. *Sphagnum acutifolium* Ehrh. β. *robustum* Bland.

178. *Sphagnum fimbriatum* Wils. steril (teste Schimper).

179. *Sphagnum subsecundum* Nees. c. fr. im August, hauptsächlich in der Mitte des Sumpfes.

180. *Sphagnum compactum* Brid. γ. *rigidum* Nees. c. fr. im Juli.

Literatur.

Synopsis du genre Arthonia, par M. le Dr. W. Nylander, membre correspondant de la Société. (Extrait des Mémoires de la Société Impériale des sciences naturelles de Cherbourg. T. IV. 1856.)

Herr Dr. Nylander hat in den oben erwähnten Denkschriften einen sehr dankenswerthen Beitrag zur Lichenenkunde geliefert, indem er darin eine Synopsis der bisher bekannten Arten des Genus *Arthonia* Ach. Wallr. giebt. Es ist diese Arbeit um so erwünschter, als es bisher an einer solchen Uebersicht gänzlich gemangelt hat, und wir überdiess durch dieselbe mit einer Anzahl von 10 neuen Lichenen-Arten, obschon nur in entfernter Weise, bekannt werden.

Herr N. nimmt das Genus *Arthonia* ohngefähr in derselben Begrenznng an, welche Acharius und Wallroth demselben früher gegeben haben, indem er nämlich dasselbe in folgender Weise definirt:

Arthonia Ach. Wallr.

Thallus varius, in aliis distinctus, saepissime tenuis, in aliis hypophloeodes vel deficiens. Apothecia normaliter applanata, plerumque simplicia, aliis parcioribus ramose divisa vel lobata; thalamium paraphysibus discretis nullis; thecae late pyriformes, juniores superne praesertim valde incrassatae; sporae incolores, modo paucissimis interdum infuscatae, plurimis ovoideae (oblongae altero apice crassiore) 1—5-septatae, vel paucis ellipsoideae intus murali-divisae.

Im Ganzen werden 42 Species aufgezählt, und unter folgenden 2 Unterabtheilungen vorgetragen, als:

Subdivisio I. Species apotheciis varie coloratis non vere nigris. Spec. 1—10.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05973-0118-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Arnold F.

Artikel/Article: Ueber die Laubmoose des fränkischen Jura 113-116